

## Toho Bunkasai (am 22.09. und am 23.09.)

Am 22. September und 23. September hatten wir das Glück, am Schulfest der „Toho High School“ teilzunehmen. Natürlich war es einerseits schön, den Unterricht zu umgehen, aber das war nicht der einzige Aspekt, der dieses Schulfest einzigartig und wunderbar gestaltet hat. Am 22. September begann die Eröffnungszeremonie um 9 Uhr und damit schon das Erstannliche. Die Toho High School ist dafür bekannt, in Sport gut zu sein. Sie sind natürlich Champion im Baseball Japan weit und sollen auch sehr stabile Basketball- und Fußballteams und sehr gute Ping Pong Spieler haben.

Dementsprechend brauchen diese Sportler auch sehr viel Motivation, die durch Cheerleader und eine Marschkapelle erworben wird, die eine sehr imposante Show, mit sehr vielen talentierten jungen Musikern performt wurde. Außerdem gab es noch drei Tanzgruppen, eine J-Pop Tanzgruppe, eine „Barton Twirling Tanzgruppe“ oder eher gesagt ein „Tanzduett“ und ein „Samurai“ Tanzduett, die auch akrobatisch sehr begabt sind. Jedoch war das nur eine Stunde des ganzen Schulfests, was sich über 2 Tage lang streckte.

Das Fest fand an vier unterschiedlichen Orten statt, auf dem Schulhof, in der Turnhalle, in dem Trainingsraum und im Schulhaus. Jede Klasse gab sich sehr viel Mühe, den Klassenraum in entweder eine Rundfahrt durch ein bestimmtes Thema, eine Spielanlage wie Dosenwerfen /-kicken, Ratespiele oder Gummischießen, eine Fotobox oder in ein Restaurant umzugestalten. Dabei gab es Probleme bei der Kommunikation, da ich nicht gut Japanisch sprechen kann und die japanischen Schüler relativ schlecht Englisch sprechen, doch lernte ich damit umzugehen. Das Schulfest endete dann um 15:30 Uhr und bei der Gastfamilie angekommen, zündeten wir im benachbarten Park ein kleines Feuerwerk nach dem Abendbrot an. Spätabends spielten wir dann noch Brettspiele.

Am 23. September durften dann auch außerschulische Gäste am Fest teilnehmen wie Eltern oder Freunde der Schüler. Dementsprechend war das Schulhaus auch gefüllt. Die Stände im Klassenraum existierten weiter und am Ende des Tages war ich in fast jedem Raum. Denn es gab immerhin 45 Klassen. Auf dem Schulhof waren über diese zwei Tagen viele musikalische und tänzerische Programme von Klassen oder Gruppen wie Bands oder Klassen übergreifende Tanzgruppen zu erleben, die zwar nicht immer perfekt abgemischt oder performt wurden, aber im Großen und Ganzen einen Besuch wert waren.

Ich würde dieses Schulfest als einen sehenswerten Teil dieser lehrreichen und wunderbaren Japanreise bezeichnen.

Richard Friedrich Leutritz (9/1)